

Nürnberg – Von der Aufarbeitung der NS-Zeit bis zum aktuellen Umgang mit Rassismus und (rechtem) Populismus

Seminar des Gustav-Stresemann-Institut e.V. für interessierte Jugendliche / junge Erwachsene

5 Tage in Nürnberg

Unterbringung: Hostel / Hotel / Jugendherberge nach Absprache

Lernziele:

- Vermittlung von geschichtlichen Fakten und Hintergründen (vornehmlich) der NS-Geschichte und Ideologie an historischen Schauplätzen in Nürnberg,
- Erkennen von Auswirkungen und Konsequenzen dieser Epoche deutscher Geschichte bis heute,
- Sensibilisierung für Fragen der (Einhaltung der) Menschenrechte in Gegenwart und Zukunft am Beispiel der Bewältigung der Migrationsherausforderungen.

Methodik:

- Inhaltliche Impulse durch kommentierte Führungen an authentischen Lern- bzw. Erinnerungsorten,
- Informationsgespräche mit Vertreter*innen besuchter Einrichtungen
- Interaktive themenzentrierte Lerneinheiten in abwechselnden Formaten,
- Einführungs- und Reflexionseinheiten unter Anwendung zielgruppenorientierter Methoden,
- kreative Formen der (digitalen) Ergebnissicherung.

Programm

Montag

Mittag	Ankunft in Nürnberg, Check-in im Tagungshotel Begrüßung durch die Seminarleitung
Nachmittag Teil 1	Einführung in das Seminarprogramm und Klärung der Erwartungshaltung mit der Seminarleitung
Nachmittag Teil 2	Nürnberg - Von den Reichstagen des Mittelalters über die Reichsparteitage der NS-Zeit bis zur „Straße der Menschenrechte“ Kommentierter Stadtrundgang durch einen Mitarbeiter von „Geschichte für alle“
Anschließend	Abendessen in der Unterkunft

Dienstag

Vormittag	Von den Nürnberger Gesetzen 1935 zu den Nürnberger Prozessen 1945 Kommentierte Führung über das Reichsparteitagsgelände
Anschließend	Mittagessen
Nachmittag Teil 1	Ursachen, Zusammenhänge und Folgen der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft Kommentierte Führung im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände
Nachmittag Teil 2	Auf den Spuren des Nationalsozialismus in Nürnberg – Eine „Spurensuche“ Erkundung in Kleingruppen
Anschließend	Abendessen

Mittwoch

Start in den Tag	Nachbereitung der Veranstaltungen des Vortags und Klärung offener Fragen mit der Seminarleitung
Vormittag	Zivilbevölkerung, Kriegsverbrechen, Menschenrechte – der Internationale Militärgerichtshof als Vorläufer des Haager Tribunals Kommentierte Führung durch die Ausstellung im Nürnberger Memorium Individuelle Mittagspause
Nachmittag	Migration und Menschenrechte – Hintergründe und aktuelle Herausforderungen Informationsgespräche im Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)
Anschließend	Abendessen in der Unterkunft

Donnerstag

Tagesprogramm	Verweigern, Erinnern, Sprechen, Schweigen – Nachwirkungen des Konzentrationslagers Flossenbürg Projekttag in der KZ Gedenkstätte Flossenbürg zu den verschiedenen Phasen des Umgangs mit der nationalsozialistischen Vergangenheit in der Bundesrepublik Deutschland
---------------	---

Freitag

Vormittag	„Aus der Geschichte lernen – niemals vergessen?“ Interaktiver Seminarabschluss zur Sortierung und gemeinsamen Reflektion der Ergebnisse der Seminarartage mit der Seminarleitung
Anschließend	Ende der Veranstaltung Rückreise der Teilnehmenden

Tagungsinformationen

Veranstalter:	Gustav-Stresemann-Institut e.V. (GSI) Europäische Tagungs- und Bildungsstätte Bonn Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn VR-Nummer Bonn 2809 USt.ID-Nr.: DE122273426 www.gsi-bonn.de Das GSI Bonn e.V. ist eine unabhängige, überparteiliche Einrichtung der politischen Bildung und als solche anerkannt vom Land NRW.
Kosten und Bedingungen:	Es wird ein Teilnahmebeitrag in Höhe von ca. 300-350 € erhoben. Die Kosten sind abhängig von der Gruppengröße und den individuellen Vereinbarungen. Der Beitrag schließt sämtliche Programmkosten, Unterkunft, (in Mehrbettzimmern, Begleitpersonen in Einzelzimmern), Verpflegung wie im Programm genannt und Fahrtkosten (gemeinsame Fahrt mit Reisebus) mit ein
Storno-bedingungen:	Für die Berechnung der Stornierungskosten sind die Geschäftsbedingungen der jeweiligen Tagungshäuser, der Transportgesellschaft sowie sonstiger Ausfallgebühren, die dem GSI bei einer Absage oder Reduktion der Personenzahl in Rechnung gestellt werden ausschlaggebend.